

Freibad hat ein neues Kassenhäuschen

Bei der Finanzierung des kleinen Baus hilft dem Förderverein eine Initiative der Volksbank Rhein-Lippe. Motto: „Viele schaffen mehr“.

VOERDE (P.K.) Der Eingang des Freibades gibt ein neues Bild ab: Das alte Kassenhäuschen, an dem der Zahn der Zeit mächtig genagt hat, ist ausrangiert. Mitglieder des Fördervereins Voerder Bäder haben wieder mal die Ärmel hochgekrempt und die Konstruktion ab- und den Folgebau aufgestellt. Elektroinstallation und noch ausstehende Schlosserarbeiten werden von der Stadt in die Hand genommen, wie Professor Dr. Günter Jacobi, erster Vorsitzender des Fördervereins, erläutert.

Die Finanzierung des neuen Kassenhäuschens erfolgt mit eigenen Mitteln und durch die Teilnahme an der „Crowdfunding“-Initiative der Volksbank Rhein-Lippe. Dabei schließen sich mehrere Unterstützer zusammen und tragen mit einer Spende dazu bei, dass Vereine ihre Projekte umsetzen können. Die Idee dahinter: „Viele schaffen mehr“. Bei einer Spende ab zehn Euro gibt die Volksbank einmalig pro Spender zehn Euro dazu. Die Teilnahme des Fördervereins Voerder Bäder am „Crowdfunding“ begann am Morgen des 28. Februar, zu dem Zeitpunkt fehlten ihm noch etwa 1200 Euro für die Finanzierung des neu-

en, in Containerbauweise erstellten Kassenhäuschens am Freibad an der Allee.

Ein Blick auf die Plattform, die die Volksbank Rhein-Lippe für die Initiative „Crowdfunding“ auf ihrer Website eingerichtet hat, zeigte gestern, dass die fehlenden rund 1200 Euro erreicht sind – was aber nun nicht bedeutet, dass die Aktion damit beendet ist.

Der Finanzierungszeitraum endet nämlich erst am 22. Mai um 23.59 Uhr, und die Summe, die über die 1200 Euro hinaus geht, möchte der Förderverein dafür verwenden, Kindern aus bedürftigen Familien einen Schwimmkurs im Hallenbad zu ermöglichen, wie Günter Jacobi ankündigt.

Wie dringend nötig ein Ersatz des alten Kassenhäuschens war, beschreibt der erste Vorsitzende auf der Crowdfunding-Plattform: Dessen Eisenkonstruktion werde nur noch „von unzähligen blauen Lack-schichten zusammengehalten. Die Glasscheiben sind matt, das Dach ist undicht, seine Funktion massiv eingeschränkt“. Auch weil das Kassenhäuschen quasi „die Visitenkarte“, das „Eintrittstor“ des Freibades

sei, hielt der Förderverein es für geboten, dort tätig zu werden.

36 Unterstützer hat dieser bislang für sein Projekt und eine Spendensumme von 1281 Euro – laut Anzeige auf der virtuellen Crowdfunding-Plattform (Stand: gestern, 15 Uhr). Durch die externe finanzielle Hilfe muss der Förderverein nicht die Geldreserve angreifen, die es für den Ernstfall eines Pumpenschadens gibt.

Neben den Ab- und Aufbauarbeiten in Sachen Kassenhäuschen sind einige Mitglieder gerade dabei, im Freibad „Frühjahrsputz“ zu halten. Die Pforte zu der idyllisch gelegenen Anlage an der Allee soll nach dem Informationsstand von Günter Jacobi am 25. Mai (Christi Himmelfahrt) zur nächsten Saison öffnen. Die „pflegeintensiven“, mit Brombeeren durchsetzten Hecken im Bereich des Planschbeckens seien von der Stadt gerodet worden, so dass Eltern nun freie Sicht auf ihre sich im Becken aufhaltenden Kinder hätten, erklärt Jacobi. Auch habe die Stadt unweit des Eingangsbereiches eine Fläche „neu platziert“, auf der künftig Liegestühle aufgestellt werden können.



Professor Dr. Günter Jacobi (links) und Friedhelm Werthmann vom Förderverein Voerder Bäder am neuen Kassenhäuschen im Freibad.

FOTO: LARS FRÖHLICH